

Der Internationale Strafgerichtshof hat endlich Haftbefehle gegen führende israelische Politiker erlassen. Der Kampf ist aber lange nicht vorbei.

Der Internationale Strafgerichtshof hat gegen den israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu und den ehemaligen Verteidigungsminister Yoav Gallant Haftbefehle wegen Kriegsverbrechen im Gazastreifen erlassen. Infolgedessen können die beiden nicht mehr in mindestens 124 Länder reisen.

Craig Mokhiber, mondoweiss.net, 21.11.24

Heute, am 21. November 2024, ist ein weiterer Ziegelstein in Israels vom Westen errichteter Mauer der Straflosigkeit eingestürzt. Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) hat in einer beeindruckenden Entscheidung alle rechtlichen und gerichtlichen Anfechtungen zurückgewiesen und den israelischen Drohungen, den Schikanen der Israel-Lobby und der Behinderung durch die US-Regierung und des Kongresses getrotzt und Haftbefehle gegen zwei führende israelische Politiker erlassen.

In den Haftbefehlen werden Netanjahu und Gallant als Mittäter des Kriegsverbrechens des Aushungerns und der vorsätzlichen Anordnung von Angriffen auf die Zivilbevölkerung, sowie des Verbrechens gegen die Menschlichkeit des Mordes, der Verfolgung und anderer unmenschlicher Handlungen im Rahmen eines weit verbreiteten und systematischen Angriffs auf die Zivilbevölkerung in Gaza angeklagt.

Einstimmig erließ die Vorverfahrenskammer des IStGH Haftbefehle gegen den israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu und den ehemaligen Verteidigungsminister Yoav Gallant, die beide wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt sind.

Damit haben die Richter der Welt einen Hoffnungs-schimmer gegeben, dass das internationale Rechtssystem noch nicht tot ist, dass Israel nicht über dem Gesetz steht, dass die Macht des Missbrauchs des US-Imperiums nicht unangefochten ist und dass Gerechtigkeit vielleicht tatsächlich in Sicht ist. Aber wenn diese Gerechtigkeit sich durchsetzen soll, müssen alle, die an Gerechtigkeit glauben, wachsam bleiben.

Die Haftbefehle wurden nach der längsten Verzögerung in der Geschichte des Gerichtshofs ausgestellt, während der die Verfolgung des Gerichtshofs durch Israel und die USA, die Verleumdung des Gerichtshofs durch israelfreundliche Medien und Lobbyvertreter sowie personelle Umstrukturierungen ebenfalls beispiellos waren. Aber die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit, ihre Forderungen nach Gerechtigkeit und die prinzipiellen Überzeugungen der IStGH-Richter setzten sich durch, zumindest bis jetzt.

Während Israel den Gerichtshof öffentlich verleumdete und hinter den Kulissen daran arbeitete, die Justiz zu behindern, focht es auch die Zuständigkeit des IStGH an und behauptete, der Gerichtshof sei weder für die

Situation in Palästina, noch für israelische Staatsangehörige zuständig, da Israel einer solchen Zuständigkeit nicht zugestimmt habe. Der Gerichtshof wies diese Forderung unter Berufung auf die „territoriale Zuständigkeit Palästinas“, die auf der Anerkennung der Zuständigkeit des Gerichtshofs durch Palästina beruht, von vornherein zurück.

Auch der Einwand Israels, es hätte zusätzliche Verfahrensmittelungen erhalten müssen, wurde zurückgewiesen, da die erforderliche Mitteilung bereits 2021 bei Einleitung der Untersuchung erfolgte und Israel es abgelehnt hatte, einen Aufschub zu beantragen.

Geheime Haftbefehle

Wichtig ist, dass der ISTGH mitteilte, dass die Vorverfahrenskammer die Haftbefehle zwar als „geheim“ einstuft (um Zeugen und den Verlauf der Ermittlungen zu schützen), sich aber gezwungen sah, sie zu veröffentlichen, weil „ein vergleichbares Vorgehen wie das, auf das sich der Haftbefehl bezieht, offenbar im Gange ist“ und damit die Opfer und ihre Familien von der Ausstellung der Haftbefehle erfahren können.

Die Straftaten

In den Haftbefehlen werden Netanjahu und Gallant als Mittäter des Kriegsverbrechens des Aushungerns und der vorsätzlichen Anordnung von Angriffen auf die Zivilbevölkerung sowie des Verbrechens gegen die Menschlichkeit des Mordes, der Verfolgung und anderer unmenschlicher Handlungen im Rahmen eines weit verbreiteten und systematischen Angriffs auf die Zivilbevölkerung in Gaza angeklagt. Sie werfen den beiden Tätern außerdem vor, der Zivilbevölkerung im Gazastreifen „absichtlich und wissentlich“ Nahrungsmittel, Wasser, Medikamente und medizinische Versorgung sowie Treibstoff und Strom vorenthalten zu haben und der ISTGH wirft ihnen außerdem vor, die humanitäre Hilfe für die belagerte Bevölkerung des Gazastreifens unrechtmäßig blockiert und an Bedingungen geknüpft zu haben.

In einer bemerkenswerten Feststellung beschuldigte der Gerichtshof Netanjahu und Gallant, „Lebensbedingungen geschaffen zu haben, die auf die Zerstörung eines Teils der Zivilbevölkerung in Gaza ausgerichtet waren“. Dies ist eine bekannte juristische Formulierung, die später zu einer Anklage wegen Völkermordes führen könnte.

Was kommt als Nächstes?

Es ist wahrscheinlich, dass weitere Anklagen folgen werden, je länger die Ermittlungen andauern. Viele Rechtsexperten und Völkermordexperten gehen davon aus, dass eine Anklage wegen Völkermordes hinzukommen könnte, wenn weitere Beweise hinzukommen werden und der Völkermordprozess gegen den Staat Israel vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag verhandelt wird.

Israel und Netanjahu haben die Haftbefehle mit den üblichen Beschimpfungen und Verleumdungen des Gerichtshofs zurückgewiesen. Es ist unwahrscheinlich, dass Netanjahu und Gallant sich dem ISTGH stellen und der Staat Israel sie ausliefern wird.

Doch beide sind heute in einer kleineren Welt aufgewacht, einer Welt, in der sie nicht mehr in mindestens 124 Länder reisen, bzw. durchreisen können, darunter viele ihrer westlichen Verbündeten, da jede dieser Vertragsparteien des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs nun verpflichtet ist, sie zu ver-

haften und dem Gericht zu überstellen. Als angeklagte Kriegsverbrecher und Täter von Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist ihre unrühmliche Stellung auf der Weltbühne und in der Geschichte nun gesichert.

Zweifellos werden die USA und andere gesetzwidrige Akteure sich auf ihre Verteidigung einschließen, weitere Drohungen und Angriffe gegen den Gerichtshof richten und versuchen, die Justiz zu behindern. Aber die Welt wird fortfahren, Gerechtigkeit zu fordern. Und wenn die Geschichte des Grauens dieses Völkermordes schließlich geschrieben wird, wird dieser Tag als der Moment eines weiteren wichtigen Bruchs in der Mauer der israelischen Straflosigkeit festgehalten werden.

Craig Mokhiber ist internationaler Menschenrechtsanwalt und ehemaliger hochrangiger Beamter der Vereinten Nationen. Er verließ die UNO im Oktober 2023, nachdem er einen viel beachteten Brief verfasst hatte, in dem er vor einem Völkermord im Gazastreifen warnte, die internationale Reaktion kritisierte und eine neue Herangehensweise an Palästina und Israel auf der Grundlage von Gleichheit, Menschenrechten und Völkerrecht forderte.

Quelle: <https://mondoweiss.net/2024/11/the-icc-has-finally-issued-arrest-warrants-for-israeli-leaders-the-fight-is-far-from-over/>

Übersetzung: M. Kunkel, palaestinakomitee-stuttgart.de